

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 4

Dienstag den 12. Januar

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinde-Bezirken die Steine für die Bizinalstraßen wie vom Oberamtswegmeister angegeben worden, noch nicht klein geschlagen sind, haben ohne allen Verzug für Besorgung des Kleinschlagens thätig zu sein, damit bei dem Eintritt gelinder Witterung das Einwerfen vorgenommen werden kann.

Den 11. Jan. 1858.

R. Oberamt
Haberlen.

Die Prüfung der Meisterrechtsbewerber Ier und Iler Classe von der Maurer-Steinhauer und Zimmerleute-Profession aus dem Stadtdirektionsbezirk Stuttgart und den Oberämtern Weiblingen, Cannstatt, Eßlingen, Leonberg, Stuttgart, Baihingen und Waiblingen wird für dieses Jahr am

Montag den 8. Februar

Morgens 8 Uhr

in Stuttgart ihren Anfang nehmen.

Diejenigen welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens 8 Tage zuvor bei der R. Stadtdirektion Stuttgart zu melden, wobei der Lehrbrief, das Wanderbuch und die oberamtliche Urkunde über die Zulassung zur Meisterrechtsprüfung vorzulegen ist.

Waiblingen den 11. Januar 1858.

R. Oberamt.

An die gemeinschaftlichen Aemter und Freunde der Armenpflege.

Die Blätter für das Armenwesen

herausgegeben von der R. Central-Leitung des Wohlthätigkeits-Vereins, erscheinen auch, wie bisher, in dem angetretenen Jahrgang und zwar seit ihrem Bestehen, zum eilften Male jeden Samstag $\frac{1}{2}$ Bogen, nach Bedürfnis mit Beilagen.

Diejenigen gemeinschaftlichen Aemter, welche ihre Bestellungen noch nicht bei dem nächstgelegenen Postamt gemacht haben, sowie die etwaigen Freunde der Armenpflege werden angegangen, ihre Bestellungen umgehend bei der unterzeichneten Stelle zu machen, wobei bemerkt wird, daß der Preis für diese ebenso interessante, als nützliche und lehrreiche Zeitschrift bloß auf 1 fl. 4 kr. zu stehen kommt.

Von denjenigen gemeinschaftlichen Aemtern, welche keine Bestellungen hieher machen, wird eine Anzeige erwartet, ob sie solche anderweitig gemacht haben.

Waiblingen, den 8. Januar 1858.

R. gem. Oberamt
Haberlen. Bührer.

Waiblingen. (Bitte an Armenfreunde.) Nachstehende Zeilen des Herrn Oberförsters in Freudenstadt sind dem Unterzeichneten zugekommen.
Zur Empfangnahme von Gaben erklärt sich bereit

Oberamtmann Häberlen.

Das schauerhafte Unglück, welches kürzlich den Tod des Revierförsters Maulé in Buhlbad herbei geführt hat (vgl. Staats-Anzeiger vom 28. v. M. Nro 281 „[] Freudenstadt“), ist wohl inzwischen auch in Ihrem Kreise bekannt geworden.

Maulé, dem ich das Zeugniß eines berufstreuen, tüchtigen, sehr loyalen Dieners nicht versagen kann, war der Sohn eines armen, vor seiner Anstellung kassirten Unterförsters, mußte nicht nur diesen, seinen gänzlich mittellosen Vater, sondern auch fünf Schwestern von seinem geringen Gehalt als Forstschütze (30 fr. Tagsgeld) mehrere Jahre hindurch unterstützen. Nachdem es ihm gelungen war, die Stadtförsterstelle in Wezingen mit 400 fl. und später die in Freudenstadt mit 600 fl. Gehalt zu erlangen, suchte er seine ökonomischen Verhältnisse durch den Ankauf eines Häuschens mit etwas Feld auf Credit zu heben. Bei der kurz darauf eingetretenen Entwerthung der Liegenschaften aber, deren er sich nach seiner im Spätjahr 1854 erfolgten Anstellung als Revierförster in Buhlbad durch Wiederveräußerung erledigen mußte, erlitt er einen namhaften Verlust, so daß er seine Gläubiger nicht anders, als mittelst Ueberlassung von $\frac{1}{3}$ seines Gehalts

befriedigen konnte. Seine Ehefrau, Philippine geb. Kaspar von Wezingen, brachte ihm kein Vermögen bei, während in seiner Ehe 5 lebende Kinder im Alter von $1\frac{1}{2}$ — 14 Jahren erzeugt wurden und die Wittwe eines zu hoffen hat. Durch die äußerste Sparsamkeit war es ihm gelungen, seinen ältesten Sohn, der in Buhlbad keinen ordentlichen Unterricht hätte genießen können, auswärtig für die Schule unterzubringen, und seine Gläubiger in soweit zufrieden zu stellen, daß die Aufhebung der Arrestanlegung auf seinen Gehalt in kurzer Zeit erfolgt wäre.

Da bei seinem frühzeitigen Tod und der kurzen Dienstzeit die Hinterlassenen Pensionsansprüche noch nicht zu machen haben, so befindet sich seine Familie in der traurigsten Lage. Die Wittwe hat keine Unterstützung, jedenfalls keine namhafte, von ihren Angehörigen zu erwarten, Verwandte des Verstorbenen, welche für die Kinder sorgen könnten, sind nicht vorhanden. Den ältesten Sohn in die Lehre unterzubringen, ist dringendes Bedürfniß, und für die Aufnahme der heranwachsenden Kinder in einer geeigneten Erziehungs-Anstalt zu sorgen, bei der gänzlichen Mittellosigkeit der Mutter gerathen.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Die sämmtlichen Gläubiger des f. Caspar Hoffstetter, gewesenen Krämers in Hegnach und

des f. Amtsdieners und Schuhmachers Scholpp von Hohenacker werden aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit es noch nicht geschehen,

binnen 10 Tagen

entweder bei der unterzeichneten Stelle, oder bei dem betreffenden Schultheißenamte schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie die ihnen erwachsenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 7. Januar 1858.

A. Gerichts-Notar

Wagner.

Waiblingen.

Das Betreten des Eises auf dem Beet oberhalb der Burgermühle und in nächster Nähe der Sägmühle wird für immer bei Strafe verboten. Die Polizeidiener und Feldschützen sind angewiesen, die Uebertreter zur Anzeige zu bringen.

Den 11. Jan. 1858.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Das Kleinschlagen der Straßen-Steine an der Wald-Steige und im Stadtwald wird am Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Ort und Stelle in Abstreich gebracht, wozu Liebhaber von hier, und von den Nachbar-Orten namentlich von Korb und Steinreinach, Kleinhappa und Breuningsweiler eingeladen werden.

Den 11. Januar 1858.

Gemeinderath.

Waiblingen

Der Betrieb des Grabens v. Sand auf dem Hörleskopf wird nächsten Mittwoch Vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle vertiehen.

Die Accords-Lustigen haben sich der Holzverkaufs-Commissäre auf der Wald-Steige anzuschließen.

Den 11. Jan. 1858.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Fuhr-Accord.

Das Heraus schleifen v. 10 Eichen aus dem Schlag im hintern Wald bis an die Weege wird

Den 13 Jan. 1858.

nächsten Mittwoch Mittag aus Veranlassung des Holzverkaufs veraccordirt.

Die Accordslastigen haben sich der Holzverkaufs Commissäre anzuschließen.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Holzverkauf.

Am nächsten Mittwoch Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Stadtwald im Aufstreich verkauft:

- 1 Klstr. eichene Scheiter,
- 8 Klstr. eichene Prügel,
- 6 Klstr. buchene Scheiter,
- 8 1/2 Klstr. buchene Prügel,
- 400 eichene Wellen,
- 1475 buchene Wellen,
- 850 Wellen, Huzreis,

wozu die Liebhaber eingeladen werden, man versammelt sich beim Waldgarten.

Den 8. Januar 1858.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

(Aufforderung an die Güterbesitzer.)

Da es häufig vorkommt, daß die Güterbesitzer den Vorladungen auf das Arbeitszimmer des Unterzeichneten nicht pünktlich und theils gar nicht nachkommen, so werden dieselben ernstlich aufgefordert den an sie ergehenden Vorladungen zu den bestimmten Stunden pünktliche Folge zu leisten, widrigenfalls man auf Bestrafung der Versäumenden dringen müßte.

Den 11. Januar 1858.

Güterbuchs-Commissär

Dhngemach

Birkmannsweiler.

Geld-Antrag

Die unterzeichnete Stelle hat unter den gesetzlichen Bedingungen 550. Gulden Stiftungsgelder auszuleihen.

Stiftungspflege

Klöpper.

Enderbach

Geld-Antrag.

Die unterzeichneten Kassen haben 2000 fl. in einem oder mehreren Posten auszuleihen, und wünschen baldige Offerte.

Gemeinde- und Stiftungspflege.

Enderbach.

Aus Auftrag habe ich 2000 fl. in einem oder mehreren Posten auszuleihen und sehe baldigen Anträgen entgegen

Schultheiß Frieder.

Waiblingen.

Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir hiemit, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das früher Kaufmann Jägersche Haus käuflich übernommen habe u auf demselben ein Conditorey-u. Specerey Geschäft fortführen werde. Durch langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gesetzt, meine verehrte Abnehmer aufs beste u. billigste zu bedienen, weshalb ich um recht zahlreichen Zuspruch höflichst bitte.

Gustav Bärner.

Conditor u. Kaufmann.

Waiblingen

Ich mache hiemit die Anzeige daß ich das früher Notar Weisersche Haus, käuflich am Markt übernommen habe und auf demselben mein Conditorei und Specerey Geschäft fortführen werde.

Dankend für das bisher geschenkte Zutrauen bitte ich um ferneres Wohlwollen.

F. Kahser
Conditor.

Waiblingen.
Guten Land-Honig zum Füttern der
Bienen empfiehlt

F. Kaiser
Conditor

Waiblingen.
Amerikanische Malzbombons
Kettichbombons und
Hustenzucker,
sowie sehr schöne Roggerste zu 8 und
10 fr. per Pfund empfiehlt

Carl Mayer.

Für eine geordnete Familie wäre bis
Nichtmeh eine Wohnung mitten in der Stadt
zu vermieten. Dasselbe besteht in einer Stube
Küche, 2 Kammern und noch Platz zu Holz,
Dunglege und Keller. Das Nähere ist bei der
Redaktion zu erfragen.

Waiblingen.
Unterzeichneter verkauft aus freier Hand
1 Brill. Baumgut in der Gauhalden.
Christian Vohrman.

Hohenacker.
50 fl. hat auszuleihen
Schulfonds-Verwalter
Ziegler.

Waiblingen.
Am vergangenen Sonntag hätte sich ein
bedauerliches Unglück ereignen können.
Durch die in den letzten Tagen anhaltende
Kälte ist die Rems ziemlich stark überfrozen und
es haben sich auf derselben Aeltere und Jüngere
durch Schleifen, Schlittschuhlaufen und dergl.
belustigt; bekanntlich trat nun aber vom Sam-
stag auf den Sonntag Thauwetter ein, wodurch
das Eis molzig wurde, dem ungeachtet gingen
doch Sonntags Nachmittags eine Menge Kin-
der oberhalb der Jauf'schen Mühle, wo die
Rems bekanntlich am tiefsten ist, wieder auf's
Eis und es geschah, daß dasselbe brach und
Sieben von den Kindern in's Wasser stürzten.
Dieses wurde von der Stube des Mühlebesizers
Jauf aus gesehen, wodurch derselbe sofort

Waiblingen.
Aus der Verlassenschafts-Masse des t.
Matheus Dohtermann verkauft der Unterzeich-
nete folgende Güter: 2 Aker ob den Ziegelacker,
2 B. Aker unterm schmalen Pfad,
2 B. Aker ob den Frohnacker,
2 B. 3 A. Aker rechts des Nommelschäfers-
Wegs.

Am Mittwoch d. 13. Jan. Abends 5 Uhr
können im Woldhorn Käufe abgeschlossen
werden.

Schlossermeister
Schäfer.

Waiblingen.
Einen Röhrenofen sammt Stein hat zu
verkaufen.

Schlossermeister
Schäfer.

Waiblingen.
Unterzeichneter verkauft 2 halbenenglische
Läuferschweine.
Gottlieb Unger.

Waiblingen
300 fl. liegen zu 4 1/2 Procent parat zum
Ausleihen.
Wo sagt die Redaktion.

seine Leute in strengster Eile zur Rettung zusammen
berief, indessen war jedoch ein beherzter Junge des
Gerbers Gottlob Bauder, Namens Christian
Bischoff, auf den Platz gekommen, sprang
bis an Hals in's Wasser und holte eine Partie
der Mädchen, die sich an einander hielten,
heraus; die übrigen wurden theils durch einen
Mahlknecht des ic. Jauf herausgezogen, theils
konnten sie sich noch selbst heraus helfen.

Ein Glück war es, daß der Unglücksfall sich
in der Nähe des Wehres, wo die Rems nicht
so sehr tief ist, ereignete, weiter oben und
mehr in der Mitte wäre es um diese jungen
Leben geschehen gewesen.

Möge es zur Warnung und zur Ergreifung
der nöthigen Vorsichtsmaaßregeln dienen!